

Olfener Stadtzeitung

Die Zeitung rund um Olfen

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

AKTUELL

Das Flüchtlingsheim am Vinnum Landweg ist fertig gestellt. Was macht das mit den Olfenern und mit den Gästen aus den verschiedensten Ländern? Wir haben bei Offiziellen und einer Familie nachgefragt.

AUSGEZEICHNET

Das Sommerprogramm der Stadt Olfen: Feiern, tanzen, klönen, Freunde treffen. Lesen Sie alles zu den SummerSpecials und zum Extra-Klasse Konzert Session Possible im Naturbad.

EXKLUSIV

Wir fragen die Menschen hinter den Kulissen. In dieser Ausgabe u.a.: Die Feuerwehr in Vinnum, das Akkordeon-Orchester „Datastico“, das Wirken der Floßfahrer und das Leben in der Steverau.



Gelebte Gemeinschaft in Olfen

So war das Tafelfest in Olfen:

Ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz und Gemeinschaft erleben an 120 Tischen, die die katholische St. Vitus-Kirche und die evangelische Christuskirche auf einmalige Weise verband. Bei strahlendem Sonnenschein

wurde hier gemeinsam gesungen, gebetet, gelacht und gegessen.

Höhepunkt des Gottesdienstes war die Unterzeichnung einer Partnerschaftvereinbarung für das ökumenische Miteinander durch die Kirchenvertreter und jeden Besucher,

der sich dazu berufen fühlte. „Das macht Gänsehaut“, waren sich die Besucher einig. „Auf eine unspektakuläre Weise einmalig und inspirierend, sich dann mit Freunden und Fremden an einen Tisch zu setzen und sich in aller Ruhe mitten in der Stadt auszutauschen“. Freundeskreise, Familien,

Nachbarschaften, Vereine und Institutionen hatten die Tische mit Leben gefüllt und jeden vorbei flanierenden Besucher eingeladen, sich einfach dazu zu setzen. Ein ganz besonderes Fest, das zeigt, wie lebendig die Olfener Gemeinschaft ist.



Warum wir jetzt eine Zeitung machen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

jetzt ist es schon fast zwei Jahre her, dass Sie mich zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt haben. Eine große Aufgabe, auf die ich mich gefreut habe und die ich mit ganzem Herz Tag für Tag lebe.

Auch, wenn ich schon zuvor über 10 Jahre als Beigeordneter für Olfen tätig war: Als Bürgermeister habe ich viele Dinge mehr sehen und lernen dürfen und arbeite auf noch ganz neuen Ebenen mit einem großartigen Team an der positiven Weiterentwicklung dieser tollen Stadt.

Die Arbeit für Olfen und mit den Olfenern ist an jedem Tag spannend, denn hier ist eine Menge los.

Heute haben Sie die erste Olfen-Zeitung in den Händen. Und vielleicht kommt bei Ihnen die Frage nach dem „Warum“ auf.

Die Stadt Olfen und ihre Bürger/innen jeden Alters sind sehr aktiv. Viele, viele Projekte, ob groß oder klein werden angegangen und verwirklicht. Viele neue Ideen kommen regelmäßig dazu. Ob seitens der Stadtverwaltung, in den Ehrenämtern, an den Schulen, der Politik und Kindergärten oder auch an Stammtischen und sonstigen Treffpunkten.

Olfen ist lebendig und hat viel zu erzählen, zu berichten und zu informieren. Dem wollten wir mit einer

eigenen Zeitung, die alle 3 Monate erscheinen soll, gerecht werden. Mir persönlich ist dabei sehr wichtig, dass diese Zeitung – wie auch die zahlreichen Projekte dieser Stadt – von Ihnen mitgetragen werden. Ich möchte Sie deshalb auch mitnehmen, wenn es darum geht, diese Zeitung mit Inhalt zu füllen.

Wir möchten Sie nicht nur eingehend über aktuelle Arbeiten und lokalpolitische Themen informieren, sondern auch aus dem Leben von Olfen berichten.

Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden. Gestalten Sie die Olfen-Zeitung mit! Erzählen Sie uns, was Ihnen wichtig ist, was Sie hier erleben, was Mitbürgerinnen und Mitbürger auch interessieren könnte.

Und damit diese Olfen-Zeitung auch wirklich eine Zeitung für Olfen ist, braucht Sie einen Namen.

Haben Sie einen Vorschlag, dann schreiben Sie an die Redaktion unter Olfen-Stadtzeitung@email.de oder geben Sie einen Vorschlag am Empfang des Rathauses ab.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und eine Zeitung, die ab sofort regelmäßig alle Olfener Haushalte bedient.

Ihr Bürgermeister

Wilhelm Sendermann

Redaktion intern

Gaby Wiefel, Redaktion



Olfen ist mein Geburtsort, mein Lebensmittelpunkt und meine Leidenschaft. An jedem Tag genieße ich es, in dieser Stadt zu wohnen, die Nachbarn zu begrüßen, einen Plausch bei jedem Einkauf zu halten und zu erleben, wie Olfen sich mehr und mehr positiv entwickelt. Und es macht mich stolz, wenn

ich meinen Gästen diese kleine Stadt zeigen kann und diese oft erstaunt sagen: „Schon toll, was ihr hier alles vorweisen könnt.“

Ich freue mich darauf, an der Olfener-Stadtzeitung aktiv mitwirken zu können. Als langjährige Redakteurin viel unterwegs gewesen, darf ich nun viele tolle Geschichten aus „meinem“ Olfen schreiben und Ansprechpartner für Sie sein: Damit erfüllt sich für mich ein lang gehegter Traum.

Rufen Sie mich an. Mailen Sie mir.

Ich freue mich auf jede Geschichte aus dem reinen Leben Olfens.

Olfen-Stadtzeitung@email.de

Redaktion intern

Andreas Straehler, Gestaltung und Anzeigenleitung



Ich habe viele Jahre in Olfen gelebt und fühle mich noch immer mit der Stadt und den Menschen verbunden, egal ob beruflich oder privat. Als jahrelanges aktives Mitglied im Werbering von Olfen habe ich schon einige erfolgreiche Projekte mit umgesetzt. Olfen hat sich in den letzten Jahren stetig

weiterentwickelt und es ist schön mit anzusehen, wie attraktiv und lebenswert diese Stadt geworden ist. Und das nicht nur für die Olfener, sondern auch für die vielen Gäste, die Olfen besuchen und ihre Freizeit hier verbringen.

Die Olfen-Zeitung ist auch für mich ein neues und spannendes Projekt und ich freue mich, weitere Ausgaben mit zu gestalten und einige Impulse zu geben.

Bei Fragen und Anregungen bin ich gern für Sie da und freue mich schon jetzt auf Ihr Feedback unter:

andreas@straehler.de

Eine Zeitung nur für Olfen:

Ihre Ideen für den richtigen Titel

Olfener Themen, Olfener Geschichten, Olfener Vereinsleben, Olfener Ehrenamt, Olfener Problemstellungen, Olfener Veranstaltungen... diese neue Zeitung ist nur für Olfen gedacht. Und natürlich

dürfen auch Gäste hinein schnuppern und sich ein Bild von unserer kleinen Stadt und ihren vielen, vielen Aktivitäten machen. Die Olfen-Zeitung erscheint alle drei



Monate und wird an alle Olfener Haushalte verteilt. Herausgeber ist die Stadt Olfen. Nun braucht das Kind einen passenden Namen. Und da sind Sie gefragt: Haben Sie eine Idee? Wir freuen uns über Ihre Vorschläge. Aus allen Einsendungen wird die Redaktion den kreativsten und passendsten Titel wählen.

Einsendungen senden Sie bitte per Mail unter Olfen-Stadtzeitung@email.de bis zum 10. September 2017.

Unter der gleichen Mailadresse erreichen Sie die Redaktion, die sich auf Ihre Themenvorschläge freut. Egal, um welches Thema oder um welche Geschichte es sich handelt: Wir suchen aus allen Vorschlägen die besten und interessantesten Themen aus und machen mit Ihnen daraus eine besondere Geschichte für alle Leser.



Anliegen jeder Art bespricht Bürgermeister Sendermann alle zwei Monate in einer eigens eingerichteten Sprechstunde.

Bürgermeistersprechstunde wird immer beliebter

„Die Themenvielfalt und das Interesse an der Bürgermeistersprechstunde wird von Termin zu Termin größer. Das freut mich sehr.“ Bürgermeister Wilhelm Sendermann hatte mit seiner Wahl im September 2015 zugesagt, dass er den Bürger-/innen regelmäßig im persönlichen Gespräch zur Verfügung steht. Das haben sich die Olfener nicht zweimal sagen lassen und nun wird der regelmäßige Termin im Rathaus ausgiebig genutzt.

„Ideen, Anregungen und konstruktive Kritik sind für mich und die Politik in Olfen sehr wichtig. Das ist für mich neben allen anderen Angeboten eine Art der Bürgerbeteiligung, wie ich sie mir wünsche. Nur die direkte Kommunikation und Auseinandersetzung bringt uns alle weiter.“

Die Zahl der Besucher ist stetig steigend und auch die Themenpalette wird damit von einem zum anderen Termin immer

größer. „Alle Themen rund um das Leben in Olfen sind dabei“, berichtet Sendermann. „Da geht es um Baurechtsfragen, Kindergartenplätze, Schulen, Ehrenamt, Olfener Einrichtungen etc.“ Und alle Gespräche werden konstruktiv und zielführend geführt. Es ist keine reine Beschwerdestunde, wobei ich natürlich auch für Beschwerden und Kritik offen bin“, betont Sendermann.

Auch in Zukunft wird es alle zwei Monate diese Sprechstunde geben, zu der keine Anmeldung notwendig ist. Etwas Wartezeit muss aber jeder aufgrund der zunehmenden Beliebtheit mittlerweile mitbringen. „Ich schicke keinen Bürger nach Hause. Aber es kann bei großem Andrang schon einmal etwas dauern“, bittet Bürgermeister Sendermann um Verständnis.

Die nächsten Termine sind: 26. Juli und 27. September jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Neue Räumlichkeiten und ganz neue Möglichkeiten

Tourismusbüro am Wochenende geöffnet

Wenige Wochen nach dem Umzug des Tourismus- und Bürgerbüros in das Olfener Rathaus wurde Anfang Mai eine lang gehegte Idee in die Tat umgesetzt. Der Bereich „Tourismusbüro“ wird samstags, sonntags und feiertags seine Pforten von 11 bis 17 Uhr öffnen.

„Damit wollen wir dem Wunsch vieler Gäste Olfens nach Informationen entgegenkommen, aber auch z.B. den Kauf

von Eintrittskarten für die unterschiedlichsten Veranstaltungen in Olfen, Buchungen von Floßfahrten und den Kauf von Souvenirs gerade am Wochenende ermöglichen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Meike und Kiki Koschela sowie Susanne Krusel und Karsten Nieländer teilen sich die Dienste und freuen sich auf viele interessante Gespräche rund um die Sommer-Freizeitangebote ihrer

Stadt. „Schon an den ersten Wochenenden wurde das Angebot rege genutzt“, erzählt Meike Koschela. Besonders Radfahrer informieren sich ausführlich und decken sich mit Info-Material ein.

„Wir möchten noch einmal betonen, dass das Wochenendangebot ausschließlich für touristische Belange gilt“, so Bürgermeister Sendermann. Deshalb wird dieser Dienst auch für dieses Jahr Anfang Oktober wieder enden.

Änderungen der Bauordnung NRW: Mehr Kosten und Wege

Neue Perspektiven nach Regierungswechsel in Düsseldorf zum „Freistellungsverfahren“?

Mit der Verabschiedung der neuen Bauordnung in NRW steht seit dem 14. Dezember 2016 fest, dass das „Freistellungsverfahren“ für Baugenehmigungen zukünftig wegfallen wird.

Für Bürgermeister Wilhelm Sendermann eine ganz und gar unverständliche Entscheidung: „Wir arbeiten bereits seit 1995 mit diesem gut gehenden Verfahren, das Bürgern Wege und Kosten erspart“. Deshalb habe Sendermann mit Unterstützung aus den Reihen der Landes-CDU und FDP im vergangenen Jahr gegen diese Änderung gekämpft. Leider vergeblich.

Nun steht statt kurzer Verfahrenslaufzeiten von maximal einem Monat mit hoher (Zeit-) Planungssicherheit für die Bauherren ein neues Verfahren ins Haus. Nicht die Stadt Olfen, sondern die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Coesfeld ist zuständig. Lange Wege und eine immense Kostensteigerung für Bauge-

nehmigungen seien die Folge. „Statt oft nur zwei Wochen Bearbeitungszeit und 50 Euro Verwaltungsgebühr hier in Olfen bedeutet die Änderung jetzt mehrere Monate Wartezeit und schnell 1.000 Euro Gebühren für die Bauherren.“

Das kann ich unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht erklären“, ist der Bürgermeister enttäuscht.

Eine weitere Entscheidung in dieser Sache ärgert Sendermann noch mehr: „Es hat sich herausgestellt, dass die alte Regelung nicht mit einer Beantragung bis Mitte Dezember 2017 gilt sondern, dass diejenigen, die noch in den Genuss des Freistellungsverfahrens kommen wollen, ihr Projekt mit Mitte Dezember fertiggestellt haben müssen.“

Bleibt nur eine Hoffnung: „Vielleicht ist unter der neuen NRW-Regierung eine Neuaufnahme der Debatte möglich.“



Bauanträge kosten nach Willen der Landesregierung zukünftig mehr Zeit und Geld.

„Sternschnuppe“ und „Pustebume“ für die Kleinsten

DRK und Stadt bieten Spielgruppen für 1- bis 3jährige

„Wir möchten Eltern, die für ihre Kinder noch keinen Kindergartenplatz, aber einen sanften Einstieg in eine Betreuungssituation wünschen, ein verlässliches Angebot unterbereiten. Die Spielgruppen können den individuellen Ablöseprozess erleichtern und gleichzeitig den schrittweisen Wiedereinstieg in den Beruf unterstützen“, so Daniela Damm von der Stadt Olfen.

Spielgruppe „Sternschnuppe“

Den erfolgreichen Einstieg in dieses Betreuungskonzept hat das DRK Olfen bereits mit der Spielgruppe „Sternschnuppe“ im Kindergarten „Traumland“ für Kinder ab 1,5 Jahren begonnen. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr können hier bis zu fünf Tage pro Woche bedarfsgerecht gebucht werden. Spielgruppenleitung Manuela Mecklenburg empfiehlt eine Mindestbetreuungszeit von zwei Tagen pro Woche, damit die Kinder sich leichter an die neue Situation gewöhnen und erste Erfahrungen in Kleingruppen machen.

„Das neue Spielgruppenjahr beginnt am 14. August. Hier sind noch Plätze frei, zu denen die Eltern ihre Kinder ab sofort anmelden können“.

Informationen und Anmeldungen zur Spielgruppe „Sternschnuppe“ unter 02595-383691 von 9 bis 12 Uhr oder direkt bei Manuela Mecklenburg: 02595-387168. Weitere Ausführungen zu Inhalten und zum pädagogischen Konzept unter www.drk-olfen/spielgruppe.

Spielgruppe „Pustebume“

Doch damit soll das alternative Betreuungsangebot für 1- bis 3jährige noch nicht ausgeschöpft sein, das bereits jetzt viel Zuspruch erfährt. Die Stadt Olfen ist in diesen Wochen dabei, Rahmenbedingungen für ein weiteres Spiel-



gruppenangebot in eigener Trägerschaft zu schaffen, das greifen soll, wenn die DRK-Spielgruppe „Sternschnuppe“ ausgebucht ist.

„Wir möchten Kinder von Anfang an begleiten und nicht nur ein Betreuungsort sein“. Yvonne Trautvetter und Christiane Himmelmann sind die beiden Initiatorinnen der neuen Spielgruppe „Pustebume“, die ebenfalls ein umfang- und inhaltsreiches Konzept für die Betreuung von 1- bis 3 jährigen Kindern bieten soll.

Die geplante Gruppe soll so von montags bis freitags jeweils vormittags Freiraum und Erfahrungsplätze für kindliches Tun bieten. „Zur Einrichtung einer Spielgruppe benötigen wir eine verlässliche Stundenzahl, um Inhalte verwirklichen zu können“, erklärt Yvonne Trautvetter, die als pädagogische Fachkraft die Leitung der Gruppe übernehmen soll.

„Wir wollen Kinder und deren Familien von Anfang an begleiten“ ergänzt Mitinitiatorin Christiane Himmelmann. Dabei stehe die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung an erster Stelle. „Jedes Kind soll in seiner Besonderheit wahrgenommen, akzeptiert und wertgeschätzt werden“, so die beiden Frauen. Das Erleben mit allen Sinnen, die Förderung der sozialen und sprachlichen Kompetenz und natürlich der Wohlfühlfaktor spielen

dabei eine besondere Rolle. Gemeinsam spielen und kreativ sein steht hierbei im Vordergrund. Spielen, singen, kneten, musizieren, Geschichten erzählen, Natur erleben oder einfach nur toben und lärmern. „Wir wollen Kindern den Raum geben, sich nach eigenen Bedürfnissen und Talenten zu verwirklichen“.

„Wir freuen uns auf das neue Angebot, das als ergänzende Familienunterstützung in den Bereichen Betreuung und Erziehung gedacht ist“, sagt Daniela Damm von der Stadt Olfen, die als Träger die Gruppe finanziell und auch ideell unterstützen wird. Wichtig sei aber allen Beteiligten, dass die Eltern zur Mitarbeit bereit sind. „Ohne Eltern geht es nun mal nicht. Besonders bei Kindern in diesem Alter“, sind sich alle einig. Die Organisatorinnen freuen sich deshalb auf intensive Gespräche, gemeinsame Aktivitäten, viele Ideen und auch mal helfende Hände aus den Reihen der Familien. Ein Tag der offenen Tür ist für August/September geplant. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Tagespresse und unter www.olfen.de

Haben Sie Interesse an einem Spielgruppenplatz in der Gruppe „Pustebume“? Anmeldungen zu dieser Spielgruppe und weitere Informationen erteilt seitens der Stadt Olfen Björn Woestmann, Tel.: 02595 389-113 woestmann@olfen.de

Olfener Grünachse für Auge und Seele

Fertigstellung Stadtpark als weiterer Meilenstein

Klare Linien, neue Wegeführung, freie Blickachsen und ganz viel Grün. So präsentiert sich der neue Stadtpark seit einigen Wochen als Ruheort inmitten der Stadt. Die Tiefbauarbeiten und Pflanzarbeiten sind abgeschlossen und auch der neue Spielplatz ist fertiggestellt.

„Ein weiterer Teil des Regionale 2016-Projektes „Grünachse – Neues Grün in die Stadt“ kann damit von den Bürgerinnen und Bürgern mit Leben gefüllt werden“, so Klemens Brömmel als stellvertretender Leiter des Fachbereiches Bauen, Planen, Umwelt der Stadt Olfen. Zwischen der Achse vom Alten Hafengebäude bis zum Leohaus fehlt damit noch der Übergang vom St. Vitus-Park zum Stadtpark, um das Gesamtkonzept zu vollenden. „Hier werden wir weitermachen, sobald feststeht, wie der Umbau des Marienheimes ausgestaltet wird. Dann werden voraussichtlich auch die Bushaltestellen an der Oststraße verlegt“, erläutert Brömmel. Die Arbeit an einem Umbaukonzept des Marienhei-

mes, das vielen Olfenern auch noch als ehemaliges Krankenhaus bekannt ist und derzeit Flüchtlinge beherbergt, soll im 2. Halbjahr 2017 beginnen.

„Auf der anderen Seite des Stadtparkes folgt dann noch der Umbau der Biholtstraße vom REWE-Standort bis zum Kreisverkehr an der Oststraße/Schiefe Brücke, der Teil des „Integrierten Handlungskonzeptes“ für die Innenstadt ist. Auch hier gibt es erste Planungsaufträge, die u.a. vorsehen, dass vor dem Leohaus eine überfahrbare Platzsituation entsteht. Sind auch diese die Grünachse betreffenden Teilbereiche abgeschlossen, ist das Ziel erreicht. „Vom Leohaus über den St. Vitus Park, vorbei an den Rodelhügeln und der Eislauffläche bis zum Alten Hafen ist der Weg über grüne Wege mit Aussichten und Aufenthaltscharakter frei und harmonisch angelegt“, so Brömmel.

Was den Stadtpark angeht, so betont Brömmel, dass dieser in weiten Teilen



Der neue Stadtpark als Ruheort und Treffpunkt aller Generationen.

auch weiterhin als Ruhe- und nicht als Veranstaltungsort genutzt werden soll.

„Der vordere Teil aus Richtung Leohaus kann mit dem Spielplatz und der angrenzenden Fläche in z.B. Veranstaltungen des Leohauses einfließen. Der hintere Teil bleibt eine Ruhezone“, beschreibt

Brömmel die Situation und erklärt: „Viele Olfener wissen noch, dass der Stadtpark ursprünglich ein katholischer Friedhof war, auf dem noch bis Mitte der 1950iger Jahre Beisetzungen stattfanden.

Dem will man Rechnung tragen. Das dort stehende Kreuz wird restauriert

und es werden einige Grabplatten sichtbar gemacht, die an diesen Umstand erinnern. Im Zusammenspiel mit dem ebenfalls an diesem Ort stehenden Kriegerdenkmal soll dieser Bereich des Stadtparkes dem Gedenken vorbehalten werden.“



Die Familie Olasupo aus Nigeria: v.l. Mutter Oluynkia (44 Jahre), Damilare (8 Jahre), Damilola (12 Jahre) und Ayodeji (15 Jahre). Sie alle leben derzeit im ehemaligen Marienheim und besuchen dort gerne das Café International.

Die ganze Welt zu Gast in Olfen

Das ehemalige Marienheim in Olfen ist derzeit die Hauptunterkunft, die die Stadt Olfen für Flüchtlinge zur Verfügung stellt. Hier ist auch die neue Tafel und das International World Café – ein Treffpunkt nur für Frauen und Kleinkinder – untergebracht. Ebenfalls dort angesiedelt ist das Büro der Olfener Integrationsbeauftragten Mary Marcellus, die sich mit viel Einfühlungsvermögen um die Belange der Frauen, Männer und Kinder kümmert und auch jederzeit Ansprechpartnerin für große und kleine Sorgen ist.

„Es gibt immer etwas zu regeln und zu besprechen, aber die meisten Bewohner haben sich hier gut eingelebt und passen sich den Gegebenheiten in ihrer „neuen Welt“ an“, beschreibt Mary Marcellus die Situation der Flüchtlinge. Das gilt auch für die Familie Olasupo aus Nigeria: Mutter Oluynkia (44 Jahre) mit ihren Söhnen Damilare (8 Jahre) und Ayodeji (15 Jahre) und Tochter Damilola (12 Jahre). Sie alle kommen aus Nigeria und sind nach ihrer Flucht nach einer Zwischenstation

in Rees nun seit Anfang 2017 in Olfen untergebracht. „Uns gefällt es hier sehr gut. Die Menschen sind ganz besonders freundlich und helfen an vielen Stellen“, erzählt Mutter Oluynkia. Ihr sei besonders wichtig, dass es ihren Kindern gut gehe. „Sie gehen alle hier zur Schule und haben schon Freunde gefunden“, sagt sie stolz.

„Schon ganz viele Freunde habe ich“, ergänzt der 8-jährige Damilare, der verschmitzt und ein wenig schüchtern seine neuen Deutschkenntnisse anbringt. Während er seit März die Wieschhofgrundschule besucht, erzählen die älteren Geschwister, wie wohl sie sich in der Wolfhelm-Gesamtschule fühlen. „Wir sind gut aufgenommen worden, haben schnell Freunde gefunden und mögen die Schule“, sind sie sich einig. Der 15-jährige Ayodeji mag besonders, dass der Unterricht in Deutschland nicht so theoretisch ist wie in seiner Heimat. Ihm haben es die Experimente angefallen, die sie z.B. im Chemie-Unterricht machen. Der wichtigste Punkt für alle

drei Kinder ist es aber, weiter Deutsch zu lernen, damit sie in der Schule weiter kommen und sich mit allen Mitschülern unterhalten können. In der Schule aber auch in der Freizeit. „Wir treffen uns hier oder bei den Freunden zu Hause“, erzählt der kleine Damilare und die beiden Geschwister nicken, denn auch sie haben schnell Anschluss gefunden.

„Die Unterstützung hier in Olfen ist toll“, sagte Mutter Oluynkia. Damit sind neben Mary Marcellus vor allem die ehrenamtlichen Helfer gemeint, die nicht nur beim Lernen helfen, sondern auch bei vielen alltäglichen Aufgabenstellungen unterstützend zur Seite stehen.

„Ob die Bewohner hier eine Bleibeperspektive haben oder nicht: Wir sind für alle da. Besonders für die Kinder, die so schnell wie möglich eingeschult werden, um eine Perspektive für ihre Zukunft zu haben und die deutsche Sprache zu lernen“, sagt Mary Marcellus. „Natürlich sind wir dabei im Sinne der geflüchteten Menschen auch weiterhin für jede Unterstützung seitens der Olfener dankbar“.

Zahlen und Fakten

Mit Stand Juni 2017 leben 151 Flüchtlinge mit folgendem Status in Olfen:

Laufende Asylverfahren 91, positiv beschiedene Asylverfahren 40, negativ beschiedene Asylverfahren 16, sonstiges 4.

Allein 40 Flüchtlinge sind unter 5 Jahre alt. In der Altersgruppe 6 bis 16 Jahre sind es 11 Personen, von 17 bis 25 Jahre 30 Personen und in der Altersgruppe

26 bis 49 Jahre 64 Personen. Lediglich 6 Flüchtlinge sind älter als 50 Jahre. Von den insgesamt 151 Flüchtlingen sind 102 männlich und 49 weiblich.

Die in Olfen derzeit lebenden Flüchtlinge kommen aus den Herkunftsländern: Afghanistan (10), Ägypten (4), Alba-

nien (8), Algerien (4), Armenien (1), Aserbaidschan (3), Bangladesch (5), China (4), Eritrea (7), Ghana (2), Guinea (10), Indien (3), Irak (11), Iran (1), Kosovo (4), Marokko (2), Mazedonien (4), Myanmar (1), Nigeria (20), Pakistan (4), Somalia (3), Syrien (30), Türkei (9), Unbekannt (1).



Die neue Flüchtlingsunterkunft im Gewerbegebiet am Vinner Landweg ist Anfang Juli fertiggestellt worden. Sie ist für maximal 118 Personen ausgerichtet.

Neue Flüchtlingsunterkunft wird im Juli bezogen

Weiterführende Maßnahmen zur Integration

Die neue Flüchtlingsunterkunft im Gewerbegebiet ist bezugsfertig. Die ersten Flüchtlinge werden erwartet und sollen dort solange bleiben, bis der weitere Werdegang jedes Einzelnen geklärt ist.

Bis dahin leben die Familien und Einzelpersonen aus den unterschiedlichsten Ländern mit bis zu 12 Personen in verschiedenen Wohneinheiten, die zwischen 60 und rund 78 Quadratmeter groß sind. Neben den Schlafräumen gehören auch jeweils ein Wohnbereich mit einer Küchenzeile und ein Badezimmer mit Dusche und WC dazu.

„Insgesamt können dort 118 Personen untergebracht werden“, so Wilhelm Sendermann. Wie viele Flüchtlinge Olfen konkret zugewiesen werden, bleibe abzuwarten. Angekündigt wurden von der Bezirksregierung insgesamt 150 Flüchtlinge, wobei anerkannte Flüchtlinge oder diejenigen, die eine hohe Bleibeperspektive haben, in anderen von der Stadt angemieteten Wohnungen untergebracht werden.

„Ich bin sicher, dass wir mit gemeinsamer Kraft und zielführenden Integrationsmaßnahmen dieser Aufgabe gewachsen sind“, so Bürgermeister Sendermann. Er erinnere sich nur zu gut an die Auswirkungen des Kosovo-Konfliktes

Ende der 1990-iger Jahre. Damals seien über 300 Flüchtlinge und Aussiedler in kürzester Zeit in Olfen unterzubringen gewesen. Die dafür aufgestellten Containeranlagen in Vinnum und an der Schützenstraße waren damals die Lösung. „Das Thema hat die Menschen in Olfen genauso bewegt. Aber es hat Lösungen gegeben, mit denen jeder Leben konnte. Deshalb bin ich sicher, dass wir auch diesmal diese Situation meistern werden“. Dem können Stefanie Benting, Leiterin des Fachbereichs Arbeit, Soziales und Integration sowie die Integrationsbeauftragte Mary Marcellus nur zustimmen.

„Die Stadt Olfen hat umsichtig und zielgerichtet gehandelt, sich viel Zeit für die Vorbereitung genommen und steht nun den Anforderungen mit genügend Personal und einem griffigen Konzept gegenüber. Wir hatten zudem das Glück, dass die Aufnahmeeinrichtung in Vinnum die Zuweisungen entzerrt hat und die weiteren Maßnahmen zeitversetzt planbar waren“, so Benting.

Nun könne man die Aufgaben zielgerichtet angehen und auch das hohe Betreuungsaufkommen und der bürokratische Aufwand für jeden Flüchtling seitens des Fachbereiches sei derzeit zeitlich machbar.

Bleibt Olfen auch in Zukunft schuldenfrei?

Haushaltsplanung mit Kontinuität und Konzentration auf das Wesentliche

„Kontinuität und Konzentration“
Das ist die Devise von Bürgermeister Wilhelm Sendermann und der Olfener Politik. Gleich nach der Amtsübernahme galt für ihn zunächst, sich auch einen eingehenden Überblick über den Haushalt der Stadt zu verschaffen. Hier war für ihn schnell klar, dass in der kurz-, mittel- und auch langfristigen Finanzplanung der Stadt an einigen Stellen Handlungsbedarf bestand, damit Olfen auch in Zukunft möglichst schuldenfrei und weiter handlungsfähig sein kann. Gemeinsam mit den Ratsvertretern wurde deshalb eine Haushaltskonsolidierungsliste aufgestellt.

Wo steht Olfen heute?

„Wir haben behutsam und ich meine auch mit Fingerspitzengefühl in vielen Bereichen des städtischen Haushaltes gemeinsam an den möglichen Stellschrauben gedreht“, so Wilhelm Sendermann.

Die Folge davon waren Einsparungen bei den Personalkosten, bei den Geschäftsbedürfnissen und Verwaltungskosten, Kostenreduzierungen in den Bereichen Energie, IT, bei den Bädern und bei der Schülerbeförderung. Auch wurde damit begonnen, den Bildungsbereich zu optimieren. Im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen konnte der Haushalt 2016 so ausgeglichen gestaltet werden. „Die in der verabschiedeten Haushaltskonsolidierungsliste vorgesehenen Einsparpotenziale, die mit einer Gesamtsumme von knapp einer halben Million € jährlich abschlossen, sind überwiegend schon umgesetzt worden und führen dazu, dass wir für 2017 wieder einen ausgeglichenen Ergebnisplan vorlegen konnten“, so Sendermann.

Auch bei der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2018 und 2019 seien die angestrebten Haushaltsverbesserungen mindestens erreicht worden. Und dass trotz neuer Herausforderungen wie die Bewältigung der Flüchtlingssituation oder

die „exorbitante Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage.“
„Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch für die künftigen Haushaltsjahre ausgeglichene Ergebnis- und Finanzpläne für Olfen aufstellen werden. Für 2019 und 2020 dürfte das keine Frage sein. Aber Kontinuität und die Konzentration auf das Wichtige müssen uns auch weiter leiten“, betont der Bürgermeister.

Entlastung der Bürger

Bei allen Einsparungen steht aber für ihn dennoch die Entlastung der Bürger und der Unternehmer ganz vorne an.

Nachdem der Haushalt 2016 die Realsteuer-Hebesätze sowie die Hund- und Zweitwohnungssteuer moderat erhöht hat, sieht der Haushalt für 2017 konstante Steuersätze vor.

Bei der Grundsteuer B wurde der Hebesatz wie bisher bei 410 Punkten festgeschrieben. Gegenüber dem fiktiven Hebesatz des Landes, der bei 429 Punkten liegt, werden die Bürger in Olfen um rund 70.000,00 € entlastet. Dazu führen auch konstant niedrige Gebühren bei der Abfallbeseitigung, bei den Straßenreinigungs- und Entwässerungsgebühren und für die Friedhöfe. „Die Belastung eines städtischen 4-Personen-Haushaltes fällt in Olfen mit jährlich 930,00 € sehr gering aus und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht“, betont Sendermann.

Der städtische Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde wie im Vorjahr auf 410 Punkte festgesetzt. Gegenüber dem fiktiven Hebesatz des Landes über 417 Punkte werden die Gewerbetreibenden in Olfen damit mit einer Summe von über 50.000,00 € entlastet.

Freiwillige Leistungen

Darüber hinaus hat sich die Stadt Olfen nach wie vor der Unterstützung verschiedener Maßnahmen verschrieben: „Mit den freiwilligen Leistungen und den städtischen Zuschüssen, die im Haushalt ausgewiesen sind, fördern wir viele Bürger unserer Stadt

und natürlich auch unsere Vereine. Mit einer Gesamtsumme von weit über einer Million Euro werden Zuschüsse für die Wieschhof- und Wolfhelschule, für Netbooks, für die OGGs, für die musikalische Unterstützung, für die Unterbringung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen, für die Olfener Jugendarbeit, für die Förderung sozialer und sonstiger Einrichtungen, Zuschüsse für die Sport treibenden Vereine, für die Sportanlagen und Bäder und für die Bereiche für den ÖPNV und Bürgerbus bereit gestellt, die auch alle gerne in Anspruch nehmen.“

Weiteres Finanzthema in 2017 und darüber hinaus ist die Betreuung der Flüchtlinge. „Es wird die Aufgabe sein, mit den Kostenerstattungen des Bundes möglichst auszukommen. Dafür werden wir ein Kostencontrolling einführen.“

Darüber hinaus sind folgende Investitionen für 2017 eingeplant:

- Anschaffung Ersthelferfahrzeug und Ausrüstung der Feuerwehr** (115.000,00 €)
- Bau- und Einrichtungskosten Feuerwehrgerätehaus Vinnum** (700.000,00 €)
- Baukosten Grundschule anteilig** (120.000,00 €)
- Errichtung einer Skateranlage** (350.000,00 €)
- Errichtung Soccer-Feld** (80.000,00 €)
- Errichtung von Unterküften zur Unterbringung der Flüchtlinge** (1.250.000,00 €)
- Kanalisierung Gewerbegebiet Olfen Ost II** (100.000,00 €)
- Weitere Umsetzung des IHK/Grüne Achse** (200.000,00 €)
- Umsetzung IHK/Bilholtstraße** (100.000,00 €)
- Erschließungskosten Gewerbegebiet Olfen Ost II** (50.000,00 €)



In Sachen Mobilität setzt Bürgermeister Wilhelm Sendermann auch auf das Thema Fahrrad.

Ausbau Wegenetz/Aussichtspunkte/Brücke Steverau (70.000,00 €)

Wertausgleichszahlungen Gewerbegebiet Olfen Ost (1.000.000,00 €)

Erwerb von Grundstücken des Umlauf- und Anlagevermögens (800.000,00 €)

Der Bau des neuen Wertstoffhofes, der rund eine Million Euro kosten wird, wird durch ein separates Finanzierungskonzept mit dem Kreis Coesfeld finanziert.

Gut aufgestellt in die Zukunft

„Die Finanzplanung ist auf einem guten Weg, die Konsolidierungsliste wird erweitert und im Auge behalten. Und ich sehe die neuen Felder, die beackert werden müssen, damit wir gut aufgestellt in die Zukunft gehen“, so Sendermann. Dazu nannte er konkrete Beispiele:

1. Der Olfener Westen bekommt eine Gesamtplanung. Vom Naturbad über die Fuchtelner Mühle bis zum Storchennest werden konkrete Ziele und Entwicklungen definiert.
2. Das KWK-Konzept wird fertig gestellt und umgesetzt. Mit dem Olfener Bür-

gerwindpark sollen damit wichtige Schritte zur lokalen Energiewende gegangen werden.

3. Die Vinnerum bekommen ihren Dorfentwicklungsplan und das geplante schnelle Internet. Das neue Feuerwehrgerätehaus wird gebaut. Die nächsten Schritte, wie die Beruhigung der Ortsdurchfahrt, werden festgelegt.

4. Die Umbauplanung der Bilholtstraße geht weiter.

5. Die gemeinsame Gesamtschule mit der Stadt Datteln ist ein weiteres Ziel, das immer konkreter wird.

6. Zum Thema Mobilität wird es eine neue Strategie geben. Die Schnellbuslinie ab Mitte des Jahres gibt hier einen neuen Impuls. Zwei Mobilpunkte müssen entwickelt werden. Und auch das Fahrrad soll in Olfen einen höheren Stellenwert erhalten.

„Wir sind auf einem guten Weg. Aber wir werden die Hände nicht in den Schoß legen. Olfen soll auch weiterhin schuldenfrei bleiben und das gute Stückchen Münsterland sein, das wir alle kennen und lieben.“

Musikalische Vielfalt ist Programm

„Datastico“ zeigt, was in einem Akkordeonorchester so alles steckt

„Ruhe bitte“ steht an den Saaltüren des Leohauses. Und die Musik, die von innen auf den Flur schallt, zeugt von Können und höchster Konzentration.

„Wir nehmen gerade unsere erste CD auf. Spannend, aufregend und ganz schön anstrengend“, lacht Tobias Dalhof und zeigt auf die technische Anlage, die dafür sorgt, dass jeder Ton der insgesamt 26 Musikerinnen und Musiker auch richtig in Szene gesetzt wird. „Wir sind vor drei Jah-

ren aus einem Dattelner und einem Olfener Akkordeonorchester zusammengewachsen. Die seit Jahren gute Zusammenarbeit haben wir damit manifestiert und sind ganz neue Wege gegangen“, beschreibt Tobias Dalhof die Geschichte des Orchesters, das er seit dieser Zeit als musikalischer Leiter betreut. Als geeinte Gruppe unter dem Namen „Datastico“ ist das Repertoire umfangreich und vielfältig. Rock, Pop, Latin, Heavy-Metal aber auch konzertante Originalmusik hat „Data-

stico“ zu bieten. Und das auf höchstem Niveau. Engagement, Begeisterung und viel Konzentration steht den Mitgliedern nun an diesem Tag ins Gesicht geschrieben. Auch bei der 3. Wiederholung, um ein perfektes Ergebnis zu bekommen und auf dieser CD ihr Leistungsspektrum zu zeigen.

1. Preis beim World Music Festival

„Leidenschaft ist hier nahezu greifbar. Und das macht einfach nur Spaß“, so Dalhof. Und das hat sich auch schon bei anderen Projekten gezeigt. Bereits 2016 hat das Orchester, das neben Akkordeons auch E-Piano, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug zu bieten hat, beim World Music Festival 2016 in Innsbruck teilgenommen und konnte am Ende vor der Alpenkulisse jubeln und feiern. „Von den 26 angetretenen Orchestern in der Kategorie Erwachsenen-Orchester Mittelstufe erreichten wir mit 45,75 von 50 Punkten das Prädikat hervorragend und machten damit den 2. Platz. Nicht schlecht, oder?“, freuen sich die Musiker, die genau wie für die CD-Aufnahme viel Zeit für eine perfekte Vorbereitung investiert haben.



Volle Konzentration für die erste Aufnahme einer CD.

Und diese Probenzeiten verbringt „Datastico“ seit letztem Jahr im Leohaus.

„Wir sind hierin umgezogen und können nur sagen: Es bietet optimale Bedingungen für uns. Tolles Klima, tolles Haus, gute Konditionen!“

Für die kommenden Jahre haben die Mitglieder mit ihrem höchst engagierten musikalischen Leiter noch eine Menge vor. Und sie freuen sich über jeden, der dabei sein möchte. „Ob Wiedereinsteiger oder Anfänger. Jeder

kann mitmachen. Und auf Wunsch bieten wir auch eine Ausbildung von Grund auf an. Einfach mal „reinschauen“, so Tobias Dalhof.

Die regelmäßigen Proben finden dienstags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Leohaus Olfen statt.

Und was das CD-Projekt dieses agilen Vereins angeht: Offizielle Vorstellung ist am 7. Oktober in der Stadthalle Datteln.



Tobias Dalhof und die Vorsitzende Birgit Benterbusch.

Günter Klaes neuer Beigeordneter der Stadt Olfen

Seit dem 1. Juni hat Olfen wieder einen Beigeordneten. Mit 26 von 27 Stimmen im Rat wurde der 54-Jährige aus vier Bewerbern, die sich zuvor im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt hatten, gewählt und wird nun für die Bereiche „Soziales, Ordnung und Finanzen“ im Rathaus zuständig sein. Darüber hinaus obliegt ihm die allgemeine Vertretung des Bürgermeisters.

„Ich war fast 38 Jahre in verschiedenen Bereichen der Verwaltung der Stadt Werne tätig. Jetzt freue ich mich auf meine Aufgaben in Olfen“, so Günter Klaes. Und er hat sich ein erstes Bild von dieser Stadt gemacht.

„Dass Olfen eine schuldenfreie Stadt ist, das wusste ich. Aber da ist noch viel mehr: Olfen zeigt sich für mich bodenständig, zielgerichtet und sehr lebendig. Die Menschen sind engagiert, das für mich besonders wichtige Ehrenamt hebt sich in dieser Stadt an vielen Stellen hervor, es gibt viele, gut aufgestellte Einrichtungen für Bürger jeden Alters und der

Gesamteindruck ist sehr solide und gepflegt“, beschreibt Klaes seine Eindrücke. Dass Olfen es geschafft hat, sich eine Post zu erhalten und mit dem Tourismus- und Bürgerbüro besonderen Service für alle Bürger bietet, sei ihm u.a. sofort positiv aufgefallen. Nun



Günter Klaes ist neuer Beigeordneter.

heißt es für Klaes, sich in der Olfener Verwaltung einzuarbeiten. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Kämmerer Heinz Limberg.

Dessen Nachfolge tritt Günter Klaes an, wenn Heinz Limberg in den Ruhestand wechselt.

Gesamtschul-Kooperation Datteln-Olfen schreitet voran

Olfen und Datteln streben seit geraumer Zeit eine Kooperation an, wonach ein Teilstandort der Wolfhelmschule Olfen in Datteln installiert werden soll. Ein interkommunales, zukunftsweisendes Projekt, das angesichts des demographischen Wandels, notwendiger Änderungen der Schulstrukturen in Datteln und zunehmender Pendlerströme aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler aus Sicht beider Städte erfolgversprechend ist.

Nach vielen Vorgesprächen und konkreten Maßnahmen wie Besichtigungen von ähnlichen Projekten hatte die Planungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Städte Datteln und Olfen, der Wolfhelmschule und einer Moderatorin, beschlossen, einen anlassbezogenen Schulentwicklungsplan (SEP) über die Projektgruppe Bildung und Region (biregio) in Auftrag zu geben.

„Ein solcher Schulentwicklungsplan sollte allen Beteiligten konkrete Auskünfte über die Bevölkerungs- und Schülerzahlenentwicklung, Pendler-

ströme – rund 50 Prozent der Olfener Gesamtschüler kommen aus Datteln – und notwendiger Raumkonzeptionen geben“, so Fachbereichsleiterin Daniela Damm.

Das Ergebnis dieses Schulentwicklungsplanes stellte Gutachter Georg Heller im Mai den Beteiligten und Bürgern vor. Seine eindeutige Empfehlung: Die Zusammenarbeit hätte Vorteile für beide Schulstandorte und sie böte beiden Städten langfristig – also für einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren – eine Perspektive für die Schulentwicklung. Zudem habe eine Elternbefragung in Datteln ergeben, dass der Wunsch nach einer Gesamtschule in Datteln groß sei.

Die Kooperation sei für ihn eine logische Schlussfolgerung, allein schon, weil von den 529 Dattelner Schülern, die außerhalb einer Gesamtschule besuchen, knapp 300 zur Wolfhelmschule nach Olfen gehen. Diese 31 Prozent Auspendler seien laut Heller ein extrem hoher Wert. Besonders angesichts

der Tatsache, dass Datteln sowohl ein Gymnasium wie auch Real- und Hauptschule anbiete und damit alle Schulabschlussformen abdecke.

Nach dieser positiven Bewertung des gemeinsamen Vorhabens sollen nun zeitnah konkrete weitere Arbeitsschritte wie die Beteiligung der Schulen und Schulträger, die Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes, die Erstellung eines Finanzkonzeptes und einer Kooperationsvereinbarung folgen.

Der Olfener Ausschuss für Schule und Kindergärten hat deshalb beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Wolfhelmschule gem. § 76 Schulgesetz NRW und die benachbarten Schulträger gem. § 80 Abs. 2 SchulG NRW zu beteiligen. Sie wird außerdem beauftragt, das weitere Verfahren mit der Bezirksregierung Münster abzustimmen und die Rahmenbedingungen für eine Gesamtschulkooperation mit der Stadt Datteln weiter zu konkretisieren“.

Großbaustelle an der Wieschhofschule

Zweiter Bauabschnitt in den Sommerferien

Wer sich in den letzten Wochen an der Wieschhofschule umgesehen hat, der kann erahnen, wie groß die Veränderungen durch den umfassenden Umbau ausfallen werden. Zunächst stand in den Osterferien der Abriss an mehreren Stellen auf dem Programm:

Der Verbindungsteil zwischen Sporthalle und Schule und die Tribüne in der Sporthalle gehören nun der Vergangenheit an. Die Umkleidekabinen bekamen neue Fliesen und sanitäre Anlagen.

„Auf Überraschungen gestoßen“

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Alle Abrissarbeiten sind bewusst auf die Ferienzeit gelegt, um den Schulablauf nicht noch durch Lärm und Staub zu belasten“, so Bürgermeister Sendermann. Doch trotz sorgfältiger Planung gibt es wie bei jedem Bauprojekt dieses Ausmaßes Unwägbarkeiten: „Wir sind auf einige Überraschungen gestoßen,

die uns das Bauteil von 1978 zu bieten hatte“, erläutert Bürgermeister Wilhelm Sendermann. So fand man eine nicht bis zum Boden gedämmte Fassade an der Turnhalle vor, in einigen Bereichen fehlen Fensterstürze und eine Wand muss entfernt und neu aufgemauert werden, da sie sonst die statischen Voraussetzungen für die an dieser Wand zu verlegende Treppe nicht erfüllt.

Das bedeutet Mehraufwand. Die Kosten für den gesamten Umbau der Schule sind mit 5,3 Millionen Euro veranschlagt und zu 60 Prozent durch Fördermittel abgedeckt. „Der angepasste Kostenrahmen wird nach jetzigem Stand bei 5,63 Mio Euro liegen“, so Sendermann.

Zeitplan einhalten

Trotz der Unwägbarkeiten sollen in jeden Fall die zeitlichen Vorgaben

eingehalten werden. Weiter geht es in den Sommerferien mit dem Abriss des Eingangsbereiches, einem kleinen Teil des angrenzenden Gebäudes aus den 1950er Jahren sowie dem Verwaltungsbereich. Nach der bereits erfolgten Fertigstellung der Turnhalle mit von Grund auf sanierten sanitären Anlagen sollen nach den Sommerferien zwei neue Klassenräume im Obergeschoss und das Lehrerzimmer im Erdgeschoss zur Verfügung stehen.

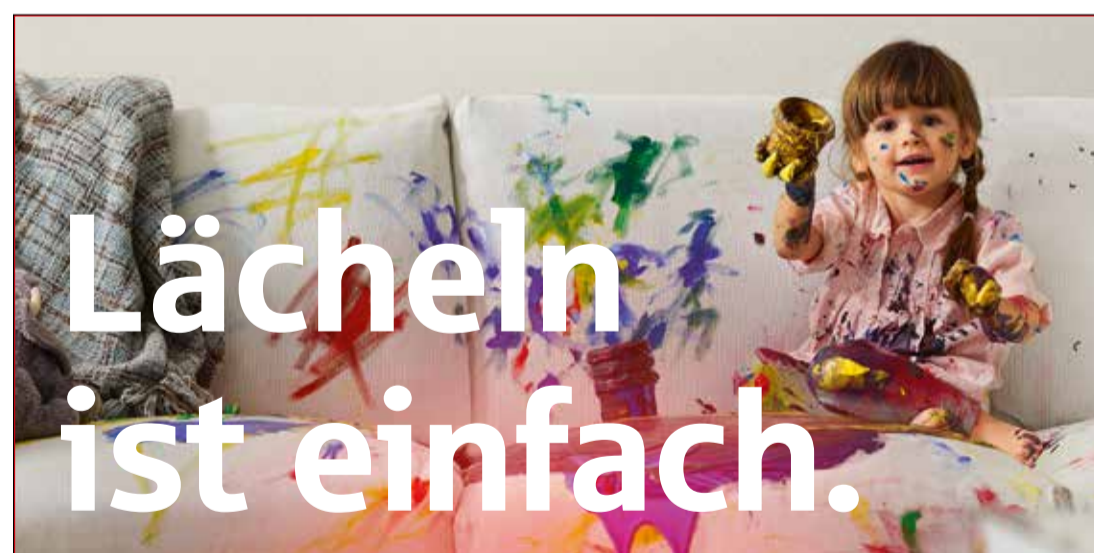
Dann heißt es für die Verwaltung in die Container ziehen, die zu Beginn der Maßnahme als Ausweichorte aufgestellt wurden, während die bis dahin ausgelagerten Klassen die neuen Räume nutzen können. Nach diesen neuerlichen Abrissarbeiten wird mit dem Bau der neuen Mensa in diesem Bereich begonnen. Alles in allem eine bauliche und logistische Herausforderung für alle Beteiligten.



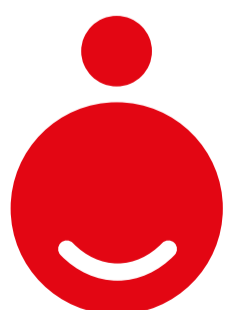
Wie geht's weiter?

Im letzten Bauabschnitt wird das Gebäude aus den 1950er Jahren, das eine Verbindung zum Anbau aus den 70er-Jahren hatte, abgerissen. Die neue Verbindung wird durch eine Brücke

mit Glasfassade geschaffen, über die man auch die Alte Fahrt erreichen kann. Zuletzt wird auch das jetzige Toilettengebäude dem Abriss zum Opfer fallen. Für all diese Arbeiten sind die Herbstferien 2018 anvisiert.



Lächeln ist einfach.



sparkasse-westmuensterland.de

Wenn einem der Finanzpartner in jeder Situation mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Westmünsterland

Der Olfener Skaterpark: Stein des Anstoßes

Nach monatelangen Diskussionen mit allen Beteiligten wurde im Mai dieses Jahres der Standort des Olfener Skaterparks vom Bau- und Umweltausschuss der Stadt beschlossen:

Örtlichkeit wird der Platz am Friedhof hinter dem Tennisplatz sein. Doch damit ist das Thema für viele BürgerInnen alles andere als abgeschlossen. Zuletzt hat sich die eigens gegründete Bürgergemeinschaft „ProFriedhofsruhe“ mit einer Unterschriftenaktion gegen den Standort zu Wort gemeldet.

„Die Gemüter sind erregt, die Diskussionen verstummen nicht, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Dennoch: Die Entscheidung wurde nach mehr als zweijähriger Diskussion, verschiedenster Planungen und Kostenrechnungen und nach Anhörung aller Beteiligten getroffen.

Dazu gehörte auch die Meinung der Kirche. Die Pfarrgemeinde St. Vitus schrieb dazu u.a.: „Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft (...) Deshalb ist es uns wichtig, Ihnen mitzuteilen, dass von Seiten der Pfarrgemeinde keine Bedenken gegen einen Skatepark in unmittelbarer Nähe des Friedhofs (...) bestehen. Die Totenruhe wird nicht durch Lärm von Jugendlichen gestört.“ Doch auch die Standortnähe zum Naturschutzge-

biet Steveraue wird lebhaft mit unterschiedlichen Ansätzen diskutiert. Der Kreis Coesfeld als zuständige Behörde hat jedenfalls grünes Licht gegeben.

„Letztendlich gab es keinen einzigen Standortvorschlag, der von den jeweiligen Anwohnern als akzeptabel eingestuft worden ist. Sonst wären wir gar nicht an diesen Punkt gekommen“, beschreibt Wilhelm Sendermann die Situation. Das Versprechen, das die Politik den Jugendlichen schon vor zwei Jahren gegeben hatte, sollte aber eingehalten werden. „Das sind wir den jungen Olfenern einfach schuldig“, so Sendermann. „Dass dieser Standort nicht wie befürchtet zu einem „Brennpunkt“ wird, das liegt an uns allen und nicht nur an den Jugendlichen, die schließlich auch in Olfen leben und ihre Freizeit gestalten möchten. Wir werden uns um den Betriebsablauf auch unter Hinzuziehung eines Sicherheitsdienstes kümmern“, betont Sendermann.

In diesen Tagen sind dem Bürgermeister die Unterschriften der Standortgegner überreicht worden. Der Rat muss jetzt abschließend entscheiden und es wird sich zeigen, wie die Olfener in Zukunft mit dem Thema „Skaterpark“ umgehen werden.

Die Welt zu Gast auf der Antonia

„Das Olfener Floß hat eine ganz besondere Anziehungskraft“

Von Mai bis Oktober gehört das Olfener Floß „Antonia“ auf der Stever einfach dazu. Ruhig und langsam zieht es zwischen der Kökelsumer Brücke und dem Hotel-Restaurant Steverstrand seine Kreise und bietet besondere Ausblicke und ein Naturerlebnis, das seit 2012 immer mehr Anhänger findet.

„Schon im ersten Jahr hatten wir 185 Touren zu verbuchen. Mittlerweile sind es über 600 pro Saison“, erzählt Kurt Schieke, der mit Norbert Niewind Floßfahrer der 1. Stunde ist. Schieke hatte damals eine geführte Wander-Tour bei Norbert Niewind gebucht und war so begeistert, dass er anbot, sich auch als Führer zu engagieren. Kurz darauf wurde die Antonia aus Haltern gekauft und die Frage an Kurt Schieke lautete: „Kannst Du auch Floß fahren?“ Konnte und wollte er und seitdem hat er das Floßfahren zu seiner Leidenschaft gemacht. Mit einem schier unerschöpflichen Wissen und vielen spannenden Geschichten für alle Gäste. „Irgendwann konnte der Buchungsandrang nicht mehr von mir und Norbert

Niewind bewältigt werden. Erst kamen Ludger Besse und Bernhard Wiefel und dann Ole Schröder und Sabine Formann hinzu. Und wenn es ganz eng wird, dann springt auch unser Vogelexperte Georg Holtmann ein.“

Geheimtipp Floßfahrt

Die meisten Gäste kommen aus dem Münsterland, dem Ruhrgebiet und auch aus dem Rheinland. Der Geheimtipp „Floßfahren“ hat sich herumgesprochen. Obwohl die überwiegende Mehrheit Naturliebhaber sind, die sich einfach nur informieren und treiben lassen wollen, gibt es auch diejenigen, die das Floß für besondere Anlässe wie Geburtstage und Gruppenausflüge jeder Art buchen. „Wir haben auch schon Paare gehabt, die zur Silber, Gold- oder Grünen Hochzeit das Floß für sich alleine buchen. Sekt, ein paar Leckereien und dann gemütlich zu Zweit die Natur genießen.“

„Bei immer mehr Touren werden ganze Picknickkörbe mitgebracht“, erzählt Sabine Forman, die wie alle anderen

Floßfahrer in jedem Jahr den Beginn der Floßfahrt-Saison nicht abwarten kann. „Wir werden oft gleich mit beköstigt“, fügt Kurt Schieke hinzu. „Bei so vielen Fahrten muss man dann schon mal auf die Figur achten“, lacht er. Interessant finde ich, dass die Uolfener in den ersten drei Jahren eher weniger unter den Gästen zu finden waren“, sagt Ludger Besse. „Vielleicht wollten sie erst einmal abwarten“, vermutet er. Mittlerweile sind aber gerade unter den Olfenern viele „Wiederholungstäter“. „Manch eine Familie oder Gruppe ist in jedem Jahr mindestens 1 x dabei“, bestätigt Ole Schröder. Er liebt besonders die ganz frühen Touren. „Für mich ist das Freude pur. Besonders, wenn die Gäste wissensdurstig sind und die Natur so richtig genießen“, erzählt er. „Ja, es ist natürlich am schönsten, wenn die Gruppen sich interessieren und das ist in 80 Prozent der Fälle so“, bestätigt Ludger Besse. Aber auch für den Teil der Besucher, die einfach nur an besonderer Stelle feiern wollen, haben die Floßfahrer Ver-



Los geht's für die Floßfahrer an jedem Tag vom überwachten „Hafen“ der Antonia.

ständnis. „Nur nicht zu laut. Wir sind schließlich in einem Naturschutzgebiet unterwegs. Und das hat oberste Priorität“, sind sich alle einig. Das sehen vor allem diejenigen Besucher auch so, die oft eine weite Anreise auf sich nehmen oder innerhalb eines Deutschlandaufenthaltes einen Abstecher nach Olfen machen. Auf der Liste der Nationalitäten steht bei den Floßgästen: Kolumbien, Alaska, Kanada, Schweden, Frankreich, Spanien und Holland. „Ein Holländer hat sich während der Fahrt Schwimmflügel angelegt“, lachen die Floßfahrer. Aber gegen Angst sei halt kein Kraut gewachsen. Und gegen außergewöhnliche Vorfälle eben auch nicht.

Probefahrt mit Hindernissen

„Bei einer Probefahrt vor Saisonbeginn haben wir das Floß auf eine Sandbank gesetzt, die es im Vorjahr noch nicht gab. Tja: Alle raus und schwimmend die Antonia wieder flott machen war da die einzige Lösung“, erzählt Kurt Schieke. Eine Herausforderung sei in jedem Jahr bei entsprechender Wetterlage die Bildung von Wasserlinsen, die dann den Elektromotor verstopfen können und zu einer ungewollten Reparatur-Pause während der Fahrt führen. „Da reagieren die meisten Besucher aber völlig

gelassen. Und manchmal genießen sie sogar die zusätzliche Zeit auf der Antonia“, lacht Sabine Formann. Eine Gruppe von Frauen habe dann wie durch Zauberhand ein paar Flaschen Eierlikör hervorgeholt und sich die Wartezeit gemütlich gemacht. Eine Gruppe von Nonnen hat sich erst bestätigen lassen, dass die Situation ungefährlich sei und sich dann genüsslich einem Picknick an Bord gewidmet.

Regen, Wind und vor allem Gewitter gehören im Sommer auch oft dazu: Da musste schon die eine oder andere Fahrt abgesagt oder abgebrochen werden. „Bei entsprechenden Wettervorhersagen sollte man aber einen Schirm mitbringen.“

Die ersten Wochen der Saison 2017 sind vorbei. Bis Oktober erwarten die engagierten Floßfahrer aber noch viele Gäste und spannende Fahrten. Die Tour ist im Tourismus- und Bürgerbüro im Rathaus für 60 Euro für 1 bis 15 Personen buchbar. Außerdem bietet die Stadt Olfen von Juni bis September an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat öffentliche Fahrten zum Preis von 5,00 Euro pro Person an. Der Kartenverkauf ist hier ab 10.30 Uhr vor Ort am Anleger „Kökelsumer Brücke“ solange der Vorrat reicht.

Weitere Infos unter www.olfen.de



Tolle Ausblicke - wie hier auf die Dreibogenbrücke - sind bei jeder Floßfahrt garantiert.

design | www.rozanka.de

Wir gestalten Wohnt(r)äume

- TÜREN • FUSSBÖDEN
- WÄNDE • DECKEN
- TERRASSEN • WOHNIDEEN
- TISCHGESTALTUNGEN
- DEKORATIONEN

**SCHLICHT
ELEGANT
KLASSISCH**

Wohnkomfort auf höchstem Niveau!



Tel. 02595 226

Schlosserstr. 24 · 59399 Olfen
www.prott-olfen.de

HOLZSTUDIO & DEKODESIGN

PROTT



Willkommen zu den 4. SummerSpecials in Olfen

Sommer in Olfen – Feiern Sie mit!

Musik hören, tanzen, plaudern und Freunde treffen in ganz besonderen Biergärten in freier Natur, die jeweils nur für einen Tag im Jahr geöffnet haben. Und das Ganze in den Sommerferien für alle Olfener, die nicht am Strand oder in den Bergen Urlaub machen.

Ein einfache Idee der Stadt Olfen als Veranstalter, die sich innerhalb weniger Jahre zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Längst werden pro Veranstaltung bis zu 1.000 Gäste gezählt. Und längst hat sich das Konzept über die Grenzen Olfens hinaus herumgesprochen.



Auf geht's also mit Blick auf die SummerSpecials Olfen 2017. Sechs Biergärten an sechs Orten inkl. des Konzerthighlights „Session Possible“ im illuminierten Naturbad. Die einzige der sechs Veranstaltungen, für die Eintritt erhoben wird. Karten für Session Possible für 19 Euro im Vorverkauf gibt es im Tourismus- und Bürgerbüro im Rathaus oder bei www.eventim.de. Abendkasse 23 Euro, sofern die Veranstaltung nicht ausverkauft ist.

22. Juli 2017 – Sommerabend im Herzen der Stadt

Der Marktplatz mitten im Herzen der Stadt ist wieder Veranstaltungsort für den 1. Abend der Veranstaltungsreihe.

Zusammen mit den dort ansässigen Gastronomen wird der Marktplatz in einen großen und gemütlichen Biergarten verwandelt. Neben Musik und Tanz erwartet Sie Wein und andere Getränke, hausgemachtes Eis, griechische und italienische Spezialitäten.

Musikalisch liegt der Abend in den Händen von Simple Past, einer bekannten Rock-Pop-Coverband mit Musikern aus Waltrop, Datteln und Oer-Erkenschwick. Party machen mit handgemachter Musik ist seit über 10 Jahren das Motto der Band.

29. Juli 2017 – Grillabend am alten Hafenbecken

Am letzten Juliwochenende laden die SummerSpecials zum altem Hafenbecken ein. An dieser tollen Location mit Blick auf das Wasser sorgt die SuS Olfen Werbe-GbR in Zusammenarbeit mit der Fußballabteilung auch in diesem Jahr wieder für eine gemütliche Atmosphäre. Besucher sind eingeladen, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Bereits ab 18.00 Uhr wird die Olfener Nachwuchsband Robin & Lisa die Gäste mit ihrem Repertoire auf einen gemütlichen Abend einstimmen.

Weiter geht es mit der Band „Die Brave Hearts“ aus Selm. Sie möchten in diesem Jahr ihr Publikum mit männlichem

sowie weiblichem Gesang, mit Rock, Pop, Chart – Hits und Balladen verwöhnen. Ihre Songs entstammen der Richtung Deutsch-/Pop-Rock und werden immer mit einer eigenen Performance vorgetragen.

05. August 2017 – Wolf Coderas Session Possible

Session Possible ist in jedem Jahr das musikalische Highlight der SummerSpecials. Was Sie hier erwartet, lesen Sie in unserem Bericht auf dieser Seite.

12. August 2017 – Cocktailabend am Steverstrand

Der Flussstrand an der Dreibogenbrücke steht im Mittelpunkt des nächsten Abends. Direkt an der Stever mit Blick auf die beleuchtete Brücke sorgt Familie Pilica vom Hotel-Restaurant „Zum Steverstrand“ mit Bierwagen, Weinstand und Leckerem vom Grill für einen Partyabend der besonderen Art. Frisch zubereitete Cocktails gibt es von Shaketime.

Schon musikalische Stammgäste in Olfen sind dabei Acki Löbbecke, Carsten Stollmann und Ralf Göbel. Zusammen sind sie das Duo Taktlos and Friend. Auf Wunsch vieler Besucher in den letzten Jahren sind sie auch in



Duo Taktlos und Friend freuen sich mit Gastwirt Pilica (l.) auf einen tollen Abend an der Dreibogenbrücke.



Das Blumenfeld am Spargelhof Tenkhoff ist auch dieses Jahr wieder Kulisse für den Abschlussabend.

diesem Jahr wieder in Olfen mit dabei. Die Drei treffen mit ihrer Musik immer wieder den Nerv der Zuhörer. Den beiden Vollblutmusikern gelingt es dabei mit sicherem Gespür, das Publikum mitzunehmen und zu begeistern. Mit bekannten Songs machen sie den Abend zu einem musikalischen Genuss.

19. August 2017 – Natur Pur an der Füchtelner Mühle

Die Traumkulisse der Füchtelner Mühle wird auch in diesem Jahr wieder zu einem besonderen Veranstaltungsort der SummerSpecials. Direkt am Flussstrand der Steverumflut können sich Besucher von guter Musik, Speisen und Getränken verwöhnen lassen. Die SuS Werbe-GbR, unterstützt durch die Handballabteilung, sorgt an die

sem Abend für leckere Würstchen im Brötchen und kalte Getränke. Als Interpreten des Abends eingeladen sind Lea Bergen und Merlin Schreiber – ein Duo, das bekannte Songs aus Pop und Jazz neu erfindet. Leas markante Stimme legt sich dabei über Housebeats und funky Gitarrensounds, über Jazzharmonien und sphärische Synthesizerklänge. Experimentell und doch bekannt, um die Musikliebhaber zu überraschen.

26. August 2017 – Blumenbiergarten bei Tenkhoff

Abschlussabend der Veranstaltungsreihe im Blumenfeld am Spargelhof Tenkhoff. Das hat seit Beginn an Tradition. Bereits ab Juli können die Besucher des Hofes den besonderen Anblick des Blumenfeldes genießen. Zu den SummerSpecials wird mitten in den Blumen dann ein liebevoll dekoriertes Biergarten geschaffen, der für Gemütlichkeit und den passenden Rahmen für einen gelungenen Abschluss sorgt.

Und natürlich darf auch hier die Live-Musik – diesmal mit der Band Easy Cover – nicht fehlen. Ursprünglich kommen die Akteure aus unterschiedlichen Musikrichtungen, in dieser Band aber präsentieren sie ihre Interpretationen bekannter Songs aus einem Guss und mit ausgeprägter Spielfreude.

Mit Retro-Livesound präsentiert die Coverband aus Münster einen Mix ausgewählter Rockklassiker.

Session Possible – Musik der Extraklasse im Naturbad

Naturbad Olfen als Kulisse für Pop, Rock und Soul der Extraklasse

Einmal im Jahr treffen sich seit 2012 leidenschaftliche Profi-Musiker und ebenso leidenschaftliche Musikfans im Naturbad Olfen. Session Possible ist das Zauberwort, das seither für Begeisterung auf der ganzen Linie sorgt. Rock, Pop und Soul auf höchstem Niveau kombiniert mit einem einmaligen Open-Air-Ambiente lockt mittlerweile über 1.200 Besucher in die Steverstadt.

„Wir haben noch keine Veranstaltung verpasst. Was die Musiker hier bieten, ist einmalig. Dazu kommt das besondere Ambiente im Naturbad. Die Illumination von Sprungturm und Wasserflächen und die Bewirtung tun ihr Übriges, um einen tollen Abend mit Freunden zu verbringen.“ Brigitta ist

wie viele Besucher einfach nur begeistert. Doch nicht nur die Gäste schwärmen: „Olfen ist für uns immer ein besonderes Erlebnis. Es gibt Musiker, die sich regelrecht darum reißen, dabei zu sein“, schwärmt Wolf Codera – Kopf und Initiator von Session Possible. Er beschreibt das Publikum als begeisterungsfähig, die Location als einmalig und die Gastfreundschaft während des Tages in Olfen als besonders. „Selbst die Techniker freuen sich auf diesen Termin und haben immer eine Badehose im Gepäck“, lacht Codera.

Am 5. August 2017 ab 19 Uhr ist es wieder soweit. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre wird damit das Naturbad zum sechsten Mal Kulisse für besonderen Musikgenuss sein. Viele

Karten sind schon verkauft, denn: „Im Mondschein, OpenAir und mit Blick auf die illuminierte Wasserfläche den Starsmusikern zuzuhören, mitzumachen und zu genießen – da bekommt man schon im Vorfeld eine Gänsehaut.“

Doch was macht Session Possible so besonders?

Vor einigen Jahren hatte der Saxophonist Wolf Codera, als Studiomusiker in internationalen Popmusik-Produktionen tätig, die Idee, eine Live-Musik-Spielwiese mit internationalen Top-Musikerinnen und Musikern zu installieren. So traf sich einmal im Monat die Creme der „Stars der zweiten Reihe“ in ihrer Freizeit, um miteinander bekannte Stücke nach Lust und Laune zu interpretieren. Es traf z.B. der Schlagzeuger von „Sasha“ auf den Keyboarder von Sarah Connor, der Percussionist von Sting auf die Backgroundsängerin von Phil Collins und so weiter. Bis auf Wolf Codera, der bei allen Terminen Saxophon spielend die Fäden in der Hand hält, werden jeweils andere Interpretinnen und Interpreten erwartet. So ist für Spannung und Abwechslung gesorgt.

„Wir haben einen Pool von Musikern, die mitmachen. Wir wissen aber oft selber erst kurz vorher, welcher Musi-



ker Zeit hat und kommt. Und nicht selten kommt es vor, dass die Musiker noch nie miteinander gespielt haben. Da macht sich die Professionalität und Leidenschaft ganz besonders bemerkbar. Und dann kann ein Lied schon mal 10 Minuten dauern, weil die Musiker sich einfach mal auf höchstem Niveau so austoben können wie sie möchten. Wenn dann das Publikum so mitgeht wie in Olfen, sind musikalisch keine Grenzen gesetzt“, erzählt Wolf Codera.

Dass in Olfen wieder die Besten der Besten dabei sein werden, versteht sich für Wolf Codera von selbst. Wer aber genau singt und spielt, das bleibt bis wenige Tage vorher eine Überraschung und wird entsprechend in den Tageszeitungen und unter www.olfen.de bekannt gegeben.

Karten für Session Possible gibt es zu 19 Euro im Vorverkauf im Tourismus-

büro im Rathaus und unter www.eventim.de. Der Preis an der Abendkasse beträgt 23 Euro. Dies aber nur nach Verfügbarkeit, da in den letzten beiden Jahren die Veranstaltung ausverkauft war.



Kälber und Fohlen halten sich nicht an Dienstzeiten

Norbert Niewind ist der Herr über die Steverauen

Im Jahre 2002 hat das Projekt Steverau begonnen. Mit einem Zaun. „Wir konnten alle nicht ahnen, was daraus wird“, sagt Norbert Niewind, der vom ersten Tag nicht nur dabei war, sondern entscheidend an der praktischen

14 Poitou-Esel erweitert. „Jedes einzelne Tier liegt mir am Herzen“ sagt der Landwirt, dessen Aufgabe augenscheinlich in der Betreuung der Herden besteht. Aber dahinter steckt noch viel mehr.

achtung der Herden und die Instandhaltung der Zäune auf dem insgesamt gut 100 ha großen Gelände verschlingen eine Menge Zeit.

Doch damit nicht genug. Wer Norbert Niewind kennt, der weiß, dass ihm neben den Tieren auch die Besucher und die Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen liegen. Als einer der Führer und Floßfahrer informiert er gerne und umfangreich. Und der Besucher kann sicher sein: Mehr als Norbert Niewind weiß kaum jemand über die Aue und ihre Bewohner. Und da ist es nicht verwunderlich, dass er sogar jeden einzelnen Esel beim Namen ruft.

„Es gibt ruhige und sehr stressige Tage“, lacht Norbert Niewind. Und die stressigsten und gleichzeitig schönsten Tage sind dann, wenn Nachwuchs ansteht. Ob kleine Kälbchen oder Pferde- und Eselohlen. Er ist da, wenn Hilfe gebraucht wird. „Schade nur, dass sich kaum ein Junges an die städtischen Dienstzeiten hält“, schmunzelt der Landwirt. Aber so ist das halt.

„Manch ein Junges braucht Unterstützung beim ersten Trinken. Dann muss ich auch nachts alle zwei Stunden helfen“, beschreibt er Ausnahmesituationen. Eile ist auch bei den Geburten der Kälber geboten. „Alle Kälber müssen

registriert werden und erhalten eine Ohrmarke. Das geht aber nur in den ersten Lebensstunden. Es ist schon schwierig, an den besorgten Müttern vorbeizukommen. Aber wenn das Kälbchen einmal läuft, ist es kaum noch einzufangen“.

Auch die Gesundheitsvorsorge der Herden ist mit Besonderheiten verbunden. Während sich die Esel leicht mit einer Möhre anlocken lassen, muss bei den Rindern oft tagelang mit Lockfutter in den Fanganlagen gearbeitet werden. „Das dauert lange und ist auch dann zeitlich schlecht zu kalkulieren. Ohne die Spontanität des Tierarztes und der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiter des Bauhofes wäre das nicht zu schaffen“, ist sich Norbert Niewind sicher. Immer häufiger dabei ist auch Monika Sebbel, die seit einem Jahr Norbert Niewind zur Hand geht und ihn vertritt, wenn er mal frei hat.

Hilfe bekommt Norbert Niewind auch von seiner Familie, die seinen Job auf ganzer Linie mitträgt. Auch die Olfener und Touristen haben immer ein wachsames Auge auf die Aue und ihre Bewohner. „Es ist einfach toll zu sehen, wie sehr sich gerade die Olfener mit der Steverau identifizieren. Sie beobachten alles und melden sich, sobald etwas



Norbert Niewind freut sich über die Geburt eines Eselfohlens.



Norbert Niewind ist mit der Steverau verwachsen.

Gestaltung der theoretischen Planungen beteiligt war. Den Anfang machte die „Alte Aue“ gegenüber des Sternsches, wo im September 2002 die ersten 6 Rinder und 5 Koniks anreisen und fortan dieses Fleckchen Erde als Heimat betrachten konnten. 2007 kam dann die neue Aue hinzu und damit auch die dritte große Tierart: Nämlich die Esel.

Heute hat sich der Tierbestand durch Geburten auf 54 Rinder, 16 Pferde und

„Ich bin natürlich für die Vorort-Betreuung zuständig. Darüber hinaus für den Gesundheitszustand aller Tiere, die Koordination der Zucht, um Inzucht zu vermeiden, die Dokumentationen, Instandhaltung, Bestandsverzeichnisse und Berichterstattung über alle Begebenheiten an den Dienstherren Stadt Olfen und bei allen Notfällen wie z.B. plötzlich auftretendes Hochwasser oder Krankheiten und Unfälle der Tiere“, erzählt Niewind. Alleine die Beob-

in den Reihen der Tiere ungewöhnlich oder gar bedrohlich erscheint.“ Und als ob es jemand gehört hätte, geht gleich darauf das Handy. Ein Esel hat sich verletzt... Wie leidenschaftlich Norbert Niewind für seine Steverau da ist zeigt sich dann wenige Minuten später: „Sorry. Ich muss gehen. Das macht mir gerade Sorgen. Können wir ein anderes Mal weiterreden?“ Können wir. Und sicherlich gibt es dann noch mehr Geschichten rund um die Steverau, ihre Bewohner und alles, was man hier erleben kann.

Herzenswunsch für Lüner Braut

Bevor es für eine Lüner Braut zum Altar ging, haben ihr 23 Freundinnen eine besondere Idee gehabt: Mit einem Oldtimerbus ging es einen Tag lang durchs Münsterland. Erste Etappe war dabei die Steverau und hier die Poitou-Esel. „Mara ist vernarrt in Esel und da ich schon einmal in Olfen war, haben wir

hier die erste Überraschung vorbereitet“, so Freundin Karoline aus Lünen. Ein Blick von der Dreibogenbrücke und ein Picknick am Steverstrand und dann ging es weiter Richtung Münster. „Viel zu kurz für das schöne Olfen. Wir kommen wieder“, waren sich die jungen Damen einig.



Erinnerungsfoto für die Freundinnen aus Lünen mit Blick auf die Steverau.

Neue Radtouren: Unterwegs in die Nachbarschaft

Stadt Olfen, SuS-Radlertreff und ADFC Olfen haben sich in einer neuen Zusammenarbeit als erstes Projekt einen Park & Bike Platz am Rathaus und neue Radrouten vorgenommen.

4 x geht's in die Nachbarschaft. Ziele der neuen Touren sind das Schloss Nordkirchen, das Schloss Senden, die Halterner Seen und Stätten der Industriekultur auf dem Weg nach Lünen.

Alle Touren sind auch per QR-Code als GPS-Track herunterzuladen. Die Flyer zu den neuen Radrouten sind im Tourismus- und Bürgerbüro im Rathaus oder aus Boxen an den Info-Tafeln neben dem Rathaus zu haben.



Früh aufstehen heißt es an dem meisten Tagen...

...wenn man die leidenschaftliche Hobby-Fotografin Frauke Omoruyi aus Gelsenkirchen in Olfen treffen will. „Ich liebe die Steverau. Besonders die Tiere und die für mich unvergleichbare Natur an der Kökelsumer Brücke. Besonders morgens ganz früh, wenn Nebel die ersten Sonnenstrahlen und eine ganz besondere Geräuschkulisse

die Natur in Szene setzen“. An diesem Tag aber ist sie nicht alleine angereist. Ihre Leidenschaft für Olfen hat sie auch in die Familie getragen. Für heute hat sie für ihre Mutter Ursula zum 80. Geburtstag eine Floßfahrt gebucht. Mit dabei die ganze Familie, ein großer Picknick-Korb mit Köstlichkeiten und natürlich die Kamera.

DER ERSTE
PLUG-IN HYBRID SUV
DER WELT.

„Der tankt Strom und Benzin.“

greenmobility

Plug-in Hybrid
OUTLANDER

Westring Automobile GmbH

Auswahl hochwertiger
Gebrauchtwagen aller Hersteller

Reparaturen aller Marken
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Bülowstraße 93
45711 Datteln

Tel.: (02363) 567890
Fax: (02363) 567899
info@westring-automobile.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 13.00 Uhr

Schuhe: nur von pettrup

online-Shop: Lust-auf-schuhe.de

Schuhhaus
pettrup

Olfen Datteln Lüdinghausen Werne
Do-Hombruch Waltrop Haltern am See

„Wir sind Tag und Nacht bereit, um zu helfen“

Löschzug Vinnum freut sich auf dringend notwendigen Neubau

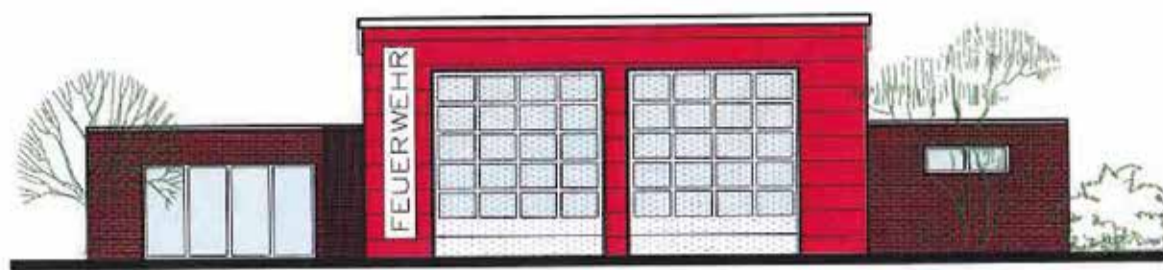
Geschäftiges Treiben im Feuerwehrgerätehaus in Vinnum. Viele der insgesamt 23 Kameraden sind gekommen, um einen Einsatz zu üben. Bevor es aber losgehen kann, ist schon mal Geduld und vor allem Vorsicht und Umsicht gefragt. Die Räumlichkeiten für das Personal und auch für das Einsatzfahrzeug und die Gerätschaften bieten nicht viel Platz, wenig vorgeschriebene Sicherheit und nicht einmal selbstverständlichen Komfort wie z.B. direkt angeschlossene sanitäre Anlagen. Wenn die einzige Feuerwehrfrau sich umziehen will, müssen alle Kollegen erst einmal raus...

„Wir leben seit vielen Jahren mit diesen Umständen. Aber bald ist es ja vorbei“, ist Vinnums Löschzugführer Ingo Boettcher erleichtert. Er ist seit 1996 dabei und seither gab es im Vinnumer Feuerwehrgerätehaus keine gravierenden Neuerungen. Seit 2011

ist Ingo Boettcher Löschzugführer und hat die Umstände immer wieder ange-mahnt. 2013 hat die Stadt Olfen dann als Träger der Feuerwehr einen Brand-schutzbedarfsplan durch einen externen Gutachter in Auftrag gegeben, der Mannschaft, Funktionalität, Fahrzeuge und vor allem die Einhaltung der Sicherheitsauflagen bewertet. Ergebnis: Dringender Handlungsbedarf!

Ein Neubau muss her

Da ein Umbau des vorhandenen Gebäudes keinen Sinn ergab, soll nach Beschluss des Olfener Rates nun ein Neubau her, der endlich auch in Vinnum Voraussetzungen für die moderne Brandbekämpfung schafft und vor allem die nach DIN-Normen aber auch von der Unfallversicherung festgelegten Sicherheitsstandards wie z.B. einen schwarz-weiß Bereich, eine Absauganlage für Fahrzeugabgase, Dekontaminationsmöglichkeiten



SUDEN

nach Einsätzen mit Gefahrstoffen und gefahrlose Ein- und Ausfahrmöglichkeiten für die Fahrzeuge erfüllt. Dazu kommen noch ein Besprechungsraum mit Beamer, ein Büro mit PC, Umkleieräume und angeschlossene sanitäre Anlagen.

Feuerwehrarbeit ist kein Hobby

„Kein Luxus, sondern unbedingte Notwendigkeit und für uns ein Quantensprung! Die Arbeit wird sicherer, effizienter und moderner, was auch für die Nachwuchsarbeit immens wichtig ist“, sagte Ingo Boettcher und betonte: „Ehrenamtliche Feuerwehrarbeit ist kein Hobby. Wir unterstützen die Stadt, die zur Einrichtung einer Feuerwehr verpflichtet ist und wir sorgen ehrenamtlich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Ist das nicht mehr gegeben, muss eine hauptamtliche Feuerwehr her.“

Doch damit ist weder in Olfen noch in Vinnum momentan zu rechnen, denn sowohl Ingo Boettcher als auch Thomas Michels als Leiter der Gesamtfeuerwehr

Olfen sind derzeit mit der Nachwuchsarbeit zufrieden.

„Dafür tun wir auch eine Menge im Bereich Kameradschaft und Öffentlichkeitsarbeit“, erzählt Boettcher „Wir sind als Feuerwehr ein Teil der Dorfgemeinschaft.“ So sind die Kameraden z.B. seit vielen Jahren Mitveranstalter des St. Martins-Zuges und sie sammeln nach Weihnachten Tannenbäume ein, wobei der Erlös zu 100% in Dorfprojekte fließt. Bälle für die Fußballerjugend, eine Lautsprecheranlage, ein Klettergerüst, eine Erweiterung der Krippe oder auch ein neues Kostüm für den St. Martin wurden daraus finanziert.

„Wir sind ein eingespieltes, kameradschaftliches Team, das gerade jetzt eine Verjüngungskur erlebt hat. Ein ganzer Jahrgang ist in Rente gegangen und ein ebenso starker Jahrgang ist nachgekommen“, so Ingo Boettcher. Und die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt mit den 75 Olfener Kameraden an kameradschaftlicher aber auch an dienstlicher Stelle ist immer spürbar.

„Die Feuerwehren Olfen und Vinnum sind eine funktionierende Einheit mit zwei Löschzügen. Das Fahrzeug- und Gerätekonzept ist darauf mit unterschiedlichen Ausstattungen abgestimmt, um bei größeren Einsätzen personell und technisch gemeinsam eine größere Schlagkraft zu haben“, so Boettcher.

Vorausschauende Planung

Dem trägt auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Rechnung, der Mitte 2018 fertig gestellt sein soll. Im Zusammenspiel mit der Wehrführung und der Stadt ist er zunächst mit 2 Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge geplant. Vorausschauend auf zukünftige Entwicklungen besteht die bauliche Möglichkeit auf 3 Stellplätze zu erweitern.

Olfen und Vinnum werden in den nächsten Jahrzehnten sicher weiter wachsen und hoffentlich weiter von versierten, ehrenamtlichen Feuerwehrmännern und -frauen geschützt, deren Leitspruch ist: „Wir geben alles, damit Du nicht alles verlierst“.



Löschzugführer Ingo Boettcher (r.) freut sich mit seinen Kameraden auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Vinnum.

Treffpunkt BBS

Buch Büro Schreiben seit fast 10 Jahren in Olfen



Fast 10 Jahre ist es jetzt her, das Christoph Hohmann das Schreibwarengeschäft in der Innenstadt Olfens übernahm und es mit ganz frischem Wind und neuen Ideen innerhalb weniger Jahre zu einem zentralen Treffpunkt für Liebhaber von Schreibwaren, Büchern und Geschenkartikeln entwickelte.

Oberster Grundsatz aller Aktivitäten: Beratung und Kundenservice.

Nur wenige Jahre später - im Herbst 2015 - wurde das Ladenlokal deshalb gleich um 60 qm erweitert. Seither gibt es ein noch umfangreicheres Repertoire an Büchern aber auch zusätzliche Angebote aus den

Bereichen Schmuck, Taschen, Feinkost, Weine und kleine Geschenkartikel.

Das mittlerweile 8-köpfige Team berät die Kunden rund ums Schreiben, Lesen und Schenken mit Wissen und Leidenschaft. „Wir wollen möglichst jeden Kundenwunsch erfüllen wozu auch die umgehende Bestellung von nicht vorrätigen Artikeln gehört“, so Karin Hohmann. Das Internet sei hier eher hilfreich als störend. Es gäbe kaum Kunden, die nach einer Beratung Waren online bestellen. Stattdessen genießen immer mehr Olfener die persönliche, kundenorientierte Beratung.

Der Eventcharakter beim Einkauf sorgt zudem für eine hohe Kundenbindung.

„Unsere Mitarbeiter sind immer offen für Neues. Ob in der Warenpräsentation, beim Einkauf mit Wohlgefühlcharakter oder auch bei der Eventplanung, für die es schon viele Ideen und erste Erfahrungen gibt. Unter dem Titel „Leseabend“ trafen sich jetzt Bücherwürmer jeden Alters zum Zuhören aber auch zum anschließenden Austausch über ihre zuletzt gelesenen



Bücher. Egal, ob diese Literatur spannend, gruselig, unterhaltsam, lustig oder einfach nur lesenswert war: Die Runde der Teilnehmer hatte Gesprächsstoff für den ganzen Abend.

Eine besondere Veranstaltung, an deren Erfolg BBS auf vielfache

Nachfrage anknüpfen möchte: Eine Abendlesung mit Weinprobe, ein Sommer-Cocktailabend und eine Herbstlesung mit Hermann Beckfeld sind geplant.

Genauere Termine gibt es bei Karin Hohmann und dem Team von BBS.



Wenn zusammenwächst, was nicht zusammen gehört:

„Wir leben Fußball so, wie der DFB es sich wünscht“



„Na ja. Getröstet wird natürlich nicht. Aber ein bisschen Mitleid können wir manchmal haben.“ Lautes Lachen in der geschäftigen Olfener Kneipe „De Poat“ und freundschaftliche Seitenknuffer in die Hüften der Sitznachbarn. In Zeiten, wo Gewalt unter rivalisierenden Fußballfans nicht mehr die Ausnahme ist, kommt dem Betrachter der Anblick beim Betreten der Olfener Fan-

kneipe fast schon seltsam vor: Gleich vier der fünf Olfener Fußball-Fanclubs haben in der Traditionskneipe ihre Wimpel und Fahnen einträchtig nebeneinander aufgehängt. „Hat sich irgendwie so ergeben. Und es macht wirklich Spaß, die Leidenschaft für Fußball gemeinsam auszuleben. Mit gesundem Konkurrenzgebe versteht sich“, sind sich die Vorstandsmitglieder aller

Clubs einig. Die Namen der Clubs sind dabei genauso fantasiereich wie der für alle Mitglieder zwingend gewünschte Bezug zu der Kleinstadt Olfen, die mit knapp 13.000 Einwohnern schon oft beispielhafte Projekte verwirklicht hat. Die „Stever-Knappen Olfen“ (Schalke), die Schwarz-Gelbe-Garde Olfen (Dortmund), der EffZeh Fanclub (Köln), Bayern Power Olfen (Bayern München)

und die Olfohlen (Mönchengladbach) vereinen insgesamt über 700 Mitglieder, für die König Fußball aus ihrem Leben nicht wegzudenken ist. Oberste Priorität hat dabei der Spaß am Spiel und der Spaß an gemeinschaftlichen Erlebnissen und gemeinsamen Aktionen wie Sommerfeste, Blut spenden, Bierfassrollen etc.

Für alle Besucher deutlich spürbar: Zwischen den Fans verschiedener Couleur stimmt die Chemie und es eint sie der Tatendrang. An diesem Tag geht`s deshalb wie oft in der Fankneipe nicht nur um Ergebnisse und die nächste spannende Fußballbegegnung, sondern um die Planung gemeinsamer Aktivitäten des laufenden Jahres. Immer dabei Kneipenwirt Franz Frye, der mit seiner Frau Silke alle Vereine tatkräftig unterstützt, wann immer es geht. „Es ist schön zu sehen, dass in diesem Haus der Fußball bunt, vielfältig, kameradschaftlich und leidenschaftlich gelebt wird. Und das oft mit der ganzen Familie.“

„Die Leidenschaft zum Fußball verbindet uns, bietet uns nicht endende Gesprächsthemen und immer einen Grund, sich gegenseitig zu necken“, sind die Fußballfans sich einig. Da sind auch die höchsten Amtsträger der Kleinstadt nicht außen vor: „Hier bin ich nicht der Bürgermeister, sondern der Bayern-Fan, der mit allen gemeinsam Spaß am Fußball und an der Geselligkeit hat. Und diese Gemeinschaft erleben meine Frau und ich schon seit vielen Jahren und finden sie einfach toll. Rivalität, Aggressionen und Feindschaften braucht hier kein Mensch“, so Wilhelm Sendermann. Er gehörte auch schon lange vor Amtsantritt zur großen Familie der Fanclubs und fühlt sich genauso wie alle Olfener Fans in dem bestens funktionierenden Miteinander darin bestätigt, dass Fußball ohne Gewalt und Fanatismus das ist, was es sein sollte: Ein Freizeitspaß für Groß und Klein. „Und dass das in Olfen so bleibt, dafür werden wir alle gemeinsam sorgen.“

Guter Start für Badesaison im Naturbad

Wellness-Oase findet immer mehr Freunde

Pünktlich mit dem ersten heißen Wochenende im Mai war es soweit: Saisonstart im Naturbad Olfen. Vorausgegangen waren einige notwendige Maßnahmen, wonach der Boden professionell ausgebessert, die Folie des Beckens ausgetauscht und ein Netz gegen Vögel über das technische Feuchtgebiet gespannt worden war.

„Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr einen tollen Sommer haben und wir bis September viele kleine und große Gäste in unserem ganz besonderen Bad begrüßen können“, so Daniela Damm, kaufmännische Leiterin des Naturbades. Darauf freuen sich auch die Schwimmmeister Thomas Kunz und

Markus Macek, die mit ihrem Team von Rettungsschwimmern und Servicekräften für das Wohl und die Sicherheit der Badegäste sorgen, die das weitläufige Gelände mit Sandstrand, Spielbereichen und natürlich chemiefreiem Badewasser in jedem Jahr ausgiebig genießen.

Zur Sicherheit im Naturbad gehört von Beginn an auch das Wissen aller Badegäste um die natürliche Reinigung des Wassers und die damit verbundenen Besonderheiten: Bei dem Wasser im Naturbad handelt es sich um Wasser, welches nicht gemäß DIN 19643 aufbereitet und desinfiziert ist. Das Naturbad Olfen weist daher alle Badbenutzer auf

das erhöhte Infektionsrisiko gegenüber aufbereitetem und mit Chlor desinfiziertem Wasser hin.

Zum Schutz aller Badegäste wird eindringlich darum gebeten, dass Badegäste mit ansteckenden Krankheiten und offenen Wunden das Baden unterlassen, damit alle anderen Gäste ihren Aufenthalt in vollen Zügen genießen können.

Eigenständiger Wasserspielplatz
Ein weiteres Thema liegt der Stadt Olfen auch in diesem Jahr wieder am Herzen: „Der Wasserspielplatz vor den Toren des Naturbades gehört nicht zum Bad selbst und hier gilt ein striktes



Badeverbot“, betont Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Immer wieder würden hier Verstöße beobachtet, die aber zu gesundheitlichen Problemen führen könnten. Vielen Olfenern und Besuchern ist der Umstand bekannt. Trotzdem wurden in diesem Jahr die Warnschilder am Wasserspielplatz

noch einmal deutlicher sichtbar platziert, um die Besucher aufzuklären. Außerdem sollen verstärkt Kontrollen durchgeführt werden. „Zum Schutz der Besucher, denn dieser Ort ist als Aufenthalts- und Spielbereich sehr beliebt und bietet auch ohne zu schwimmen eine Menge Spaß und Spiel.“

Willkommen zuhause – Naturholzküchen exklusiv in Olfen.

Eröffnung einer neuen TEAM7 KÜCHENLOUNGE



NEU

TEAM7

„Lassen Sie sich von unserer neuen Küchenlounge begeistern und von einer besonderen Beratung vor Ort.“

Selene Lackmann

Wir beraten Sie gerne!

Familie Lackmann

lackmann
WILLKOMMEN ZUHAUSE

Willkommen zuhause - das Motto bringt die Zielrichtung unseres Hauses auf den Punkt. Alles aus einer Hand, von der Idee bis zur Montage!

Das einzigartige Zusammenspiel von Einrichtung, Raumausstattung, Küchen, Kaminstudio, Heimkino, Badewelt und Büromöbel.

Lackmann | Willkommen zuhause
Robert-Bosch-Straße 50 | 59399 Olfen | Tel. 0 25 95 -12 45 | Fax 0 25 95 -56 59
www.lackmann-willkommen-zuhause.de | info@lackmann-willkommen-zuhause.de

Veranstaltungskalender Olfen und die Nachbarschaft – Juli bis Oktober

Olfen: 14.07. bis 16.07.2017 Horse-Shoe-Festival – Rock-Open-Air auf dem Hof Miske	Olfen: 05.08.2017 SessionPossible im Naturbad	Haltern: 04.08. bis 06.08.2017 25 Jahre „Haltern bittet zu Tisch“ Kulinarische Leckerbissen, Marktplatz	Lüdinghausen: 04.08. bis 06.08.2017 Fun-Sport-Festival
Olfen: 22.07.2017 31. Internationale Wandertage	Olfen: 07.10. bis 08.10.2017 Oktoberfest – Werbering Treffpunkt Olfen	Haltern: 01.09. bis 03.09.2017 Traditionelles Heimatfest mit Künstlermeile	Lüdinghausen: 19.08. bis 21.08.2017 Rosenfest
Olfen: 22.07. bis 26.08.2017 SummerSpecials an jedem Samstag www.summer-olfen.de	Olfen: 09.12. bis 10.12.2017 Adventsmarkt – Werbering Treffpunkt Olfen Weitere Veranstaltungen auf www.olfen.de	Dülmen: 09.09. bis 10.09.2017 Kartoffelmarkt	Datteln: 18.08. bis 20.08.2017 Kanalfest
			Waltrop: 25.08. bis 27.08.2017 Parkfest

Das Gehör wieder aufleben lassen

Anzeige

Bei Hörproblemen ist die frühzeitige Versorgung mit Hörgeräten wichtig.

Hörstörungen treten oft schleichend auf – die meisten sind sich dessen gar nicht bewusst. Ursachen gibt es einige: Lärm-belästigung über Jahre, ein Hörsturz oder das Alter. Grundsätzlich gilt: Wer das Gefühl hat schlecht zu hören, sollte nicht zögern einen Hörtest zu machen. Dies ist jederzeit kostenlos möglich – so die Hörgeräte Akustikmeisterin Sabine Sonntag. Sollte eine Hörminderung festgestellt werden, sollte sofort reagiert werden, denn ein Hörverlust ist irreparabel. Wer auf Dauer weniger hört, verlernt das Verstehen.



ve Beratung und Betreuung vom Hörakustiker eine entscheidende Rolle. Ganz nach dem Motto von Hörakustik Hein: Wir beraten beide Ohren und den Menschen dazwischen, so die Inhaberin Sabine Sonntag, die mittlerweile auf 35 Jahre Berufserfahrung zurückblicken kann und seit 10 Jahren ihr Geschäft in Olfen betreibt.

Intensive Beratung und Betreuung erstreckt sich somit über den gesamten Versorgungszeitraum, der zur Zeit 6 Jahre beträgt und auch das Reinigen sowie Kleinreparaturen bis hin zu Nachjustierung der Hörsysteme beinhaltet.



Auch die Frage nach Zusatzgeräten ist heute ein wichtiges Thema: ob

zum Beispiel die Hörgeräte über das Handy steuerbar sind oder eine Fernbedienung notwendig ist oder ein Zusatzgerät zum Fernseher eine noch bessere Klangbrillanz ermöglichen kann.

Ein großer Vorteil bei der Hörgeräteversorgung – im Gegensatz zu Brillen – ist, dass sich die Krankenkassen an den Kosten beteiligen.

Vogelzwitschern z. B. wird nicht mehr als solches wahrgenommen, sondern nur als unklares Geräusch. Deshalb ist es wichtig, sich so früh wie möglich mit Hörgeräten versorgen zu lassen. Nach der Ermittlung des Hörverlustes mittels verschiedener Messmethoden und ausführlichen Gesprächen darüber, in welchen Situationen der Betroffene die meisten Probleme hat – zum Beispiel in Gesprächen mit Freunden, im Beruf oder beim Fernsehen, werden die Hörgeräte – so Frau

Sonntag individuell auf den einzelnen Hörbedarf eingestellt. Dazu bedarf es mehrerer Anpasstermine, da sich die Ohren erst wieder an das „richtige Hören“ gewöhnen müssen. Ausgewählt wird aus verschiedenen Hörsystem-Alternativen wie kleinsten Hinter-dem-Ohr- oder Im-Ohr-Hörgeräten. Dabei können verschiedene Hörgeräte in Alltagssituationen getragen werden. Wenn das richtige Hörgerät ausgewählt wurde, beginnt die Gewöhnungsphase. In dieser Phase spielt die intensi-



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Lüdinghausen-Olfen



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.

MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595-5339



Ihr zuverlässiger Partner in Olfen

Gartentechnik:



Jürgen Voßschmidt



Thomas Brockmann

Kommunaltechnik:



Maik Dinkheller



Benjamin Wilkes

Reifenservice:



Christian Hendan



Carsten Gudert

Werkstattabwickl.:



Franz Breilmann



Gartentechnik:

- Robotermäher, Rasenmäher, Aufsitzmäher, Hochgrasmäher
- Motorsägen, Handwerkzeuge, Schutzausrüstung, Betriebsstoffe
- Freischneider, Schneidwerkzeuge, Zubehör
- Ersatzteile
- Hol- und Bringservice
- Installation, Vorführung
- und vieles mehr



Kommunaltechnik:

- Toro Golf- und Groundstechnik
- Wildkrautentfernung
- Vermietung Wintergeräte
- Großflächenmäher, Nullwendekreismäher
- Kleintraktoren, Be- und Entladesysteme
- Kehrmaschinen, Reinigungsgeräte
- Schneeräum- und Streugeräte
- Anbaugeräte verschiedener Art
- Häcksler
- und vieles mehr



Reifenservice:

- Beratung, Verkauf, Montage, Reparatur von Reifen und Felgen jeglicher Art
- Mobiler LKW Reifenservice (24 h Pannenservice)
- KFZ Festpreisservice
- Hauptuntersuchung/AU
- Achsvermessung/Einstellung
- Einlagerung Ihrer Sommer/Winterräder (maschinelle Räderwäsche)
- Abrechnung aller Leasinggesellschaften



Unsere Öffnungszeiten:

Technik:

Mo. - Fr.: 8:00 - 17:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 12:00 Uhr

Werkstatt/Reifenservice:

Mo. - Fr.: 8:00 - 12:30 Uhr
und 13:00 - 16:45 Uhr

www.tecvis.com

*In Olfen wird
Dir geholfen*



Gartentechnik:

TecVis GmbH
Robert-Bosch-Str. 42
59399 Olfen
Tel.: 02595 96 92-320
Tel.: 02595 96 92-321

Kommunaltechnik:

TecVis GmbH
Robert-Bosch-Str. 42
59399 Olfen
Tel.: 02595 96 92-312
Tel.: 02595 96 92-316

Reifenservice:

TecVis GmbH
Robert-Bosch-Str. 33
59399 Olfen
Tel.: 02595 96 92-390
Tel.: 02595 96 92-391

Werkstattabwicklung:

TecVis GmbH
Robert-Bosch-Str. 42
59399 Olfen
Tel.: 02595 96 92-331
Tel.: 02595 96 92-334

IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

**Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 10 Absatz 3 MDStV: Wilhelm Sendermann**

Redaktionsleitung:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel
Telefon: 02595 / 961744

Anzeigenleitung und Satz/Layout:

Straehler Kommunikation, Andreas Straehler

Fotos: Gaby Wiefel, Fotolia.de
Erscheinungsweise: 4x im Jahr

Druck: Druckhaus Lensing

Auflage: 5.500 Stück

Verteilung: Alle Olfener Haushalte

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen, sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

